



Kontakt

Sebastian Strumann

0174 9210582

sebastian.strumann@NABU.de

„Werde laut für mich!“ – Online Seminar Handout

Inhalt

1. Gemeinsame Agrarpolitik – Was ist das?
2. NABU-Forderungen für die Reform
3. Anrufen bei EU-Abgeordneten

Gemeinsame Agrarpolitik – Was ist das?

- Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) unterstützt die Landwirt*innen der EU jedes Jahr mit ca. 60 Mrd. EUR. Dadurch hat sie großen Einfluss darauf, wie in Deutschland und der EU Landwirtschaft betrieben wird.
- Momentan wird das meiste Geld (mehr als 75%) nur nach Fläche ausgezahlt – nur sehr wenig für konkrete (Naturschutz- oder Klimaschutz-)Leistungen.
- Alle sieben Jahre wird dieses Fördersystem reformiert. Das EU-Parlament wird voraussichtlich am 20. oder 21. Oktober 2020 über die Reform abstimmen.

NABU-Forderungen für die Reform

Der NABU hat sich in den Verhandlungen um die Reform der GAP in den vergangenen Monaten und Jahren immer wieder in die Debatte eingebracht. Unsere Hauptforderungen für die Schlussphase der Verhandlungen sind:

1. **Space for Nature** – Platz für die Natur. 10 Prozent der Flächen auf JEDEM Betrieb sollen für die Natur und die Artenvielfalt reserviert werden.
2. **Money for Nature** – Geld für die Natur. Pro Jahr sollen 15 Mrd. EUR der GAP für konkrete Natur- und Umweltschutzleistungen zweckgebunden werden
3. **Change for Nature** – Wandel für die Natur. Bis 2027 soll das System der Flächenzahlungen in der GAP komplett abgeschafft werden.

Mehr zu den NABU Forderungen gibt es unter: www.werdelaut.de

Anrufen bei Abgeordneten

Warum anrufen?

Die EU-Abgeordneten bekommen pro Tag durchschnittlich zwischen 400 und 1.000 Emails und Anfragen. Ein direkter Anruf im Brüsseler Büro der Abgeordneten ist ein viel effektiverer Weg, unsere Botschaften und Forderungen zu platzieren denn ein Anruf...

- wird in jedem Fall entgegengenommen
- dauert max. 3 Minuten
- ist persönlicher und damit viel authentischer als eine automatische Email

Wie anrufen?

Der NABU hat für die Anrufe in den Brüsseler Büros der Abgeordneten ein eigenes Tool im NABU-Netz bereitgestellt. Es ist dorzu finden unter dem Menüpunkt „Dienste“ oder direkt über: <https://www.nabu-netz.de/dienste/anruf-tool-agrarkampagne.html>

Nach Angabe des Namens, der eigenen Telefonnummer (Festnetz oder Handy) und des eigenen Bundeslands, werden automatisch die entsprechenden Abgeordneten angezeigt. Einfach eine*n der Abgeordneten auswählen und „Verbinden!“ klicken. Dann werden das angegebene Telefon und das Abgeordnetenbüro direkt verbunden. Es entstehen keine Kosten.

Wer lieber ganz analog selbst anrufen will, findet eine Liste mit den Nummern der Abgeordnetenbüros gegliedert nach Bundesländern im Anhang dieses Dokuments.

Es können natürlich alle Abgeordneten des eigenen Bundeslands angerufen werden.

Wann anrufen?

Ab Ende September 2020 laufen die konkreten Verhandlungen in Brüssel über die Reformvorschläge. Von nun an bis zur Abstimmung - also bis zum 20. oder 21. Oktober können die Büros der Abgeordneten zu diesem Thema kontaktiert werden

Die Büros sind werktags zu regulären Arbeitszeiten erreichbar – außer freitags, da sind die meisten Büros geschlossen.

Checkliste für die Anrufe

In 99% der Fälle nehmen die Assistent*innen der Abgeordneten die Anrufe entgegen. Das ist völlig normal und sie sind genau die richtigen Ansprechpartner*innen. Sie werden die Botschaft an die Abgeordneten entgegennehmen und darum bitten, im Nachgang eine Email mit dem Anliegen zu schreiben.

Und ganz wichtig: Sie werden keine schwierigen fachlichen Rückfragen stellen. Beim Anruf sollte darauf geachtet werden, die eigene Botschaft möglichst kurz und präzise zu formulieren bzw. lange Gespräch sollten vermieden werden. Hier einige Stichpunkte fürs Gespräch:

Stichpunkte fürs Gespräch	Warum?
1. <u>Namen und Wohnort</u> nennen	→ Gerade der Wohnort macht den Anruf für die Abgeordneten relevant. Die Abgeordneten repräsentieren ja vor allem die Bürger*innen ihres Bundeslands.
2. <u>Grund des Anrufs</u> nennen: Die Abstimmung über die GAP-Reform im Oktober	→ Eine schnelle Erklärung des Anliegens hilft den Assistent*innen den Anruf einzuordnen.
3. <u>Forderung nennen: Die/Der Abgeordnete soll sich für mehr verpflichtenden Platz für die Natur einsetzen – genauer gesagt 10% auf jedem Betrieb</u>	→ Dies ist die Hauptbotschaft, die auch von den Assistent*innen an die Abgeordneten weitergetragen wird und deren Wahlverhalten beeinflusst.
4. <u>Nicht abwimmeln lassen</u> mit der Ausrede, dass die/der Abgeordnete „nicht zuständig“ für das Thema ist.	→ Nicht in jedem Bundesland gibt es Fachpolitiker*innen für Umwelt oder Landwirtschaft – ABER: Jede*r Abgeordnete hat bei der Abstimmung eine Stimme und kann sie für mehr Naturschutz abgeben
5. <u>Grund für persönliche Betroffenheit</u> nennen	→ Dies macht die Forderung authentisch und verleiht dem Anruf eine persönliche und damit einprägsame Note. → Beispielsweise Veränderungen in der Natur in der eigenen Umgebung oder Medienberichte über Artensterben → Gern die eigene NABU-Mitgliedschaft erwähnen
6. <u>Anbieten im Nachgang eine Email mit dem Anliegen zu senden</u> – nach der Emailadresse fragen! (<i>Emailtextvorlage im Anhang dieses Dokuments</i>)	→ Die Assistent*innen müssen die Anliegen der Bürger sammeln und in gewissen Zeitabständen ihren Abgeordneten vortragen. Eine Email hilft dabei, das Anliegen zu verschriftlichen und für die Abgeordneten aufzubereiten.

So einfach sind die Anrufe in den Büros der Abgeordneten. Einfach aber gleichzeitig sehr wirksam!

Gemeinsam können wir erreichen, dass die Gemeinsame Agrarpolitik endlich naturverträglich reformiert wird. Bei jeglichen Fragen zu den Anrufen gern Sebastian Strumann kontaktieren unter:

Tel: 0174 9210582

Email: Sebastian.Strumann@NABU.de